

Ausgabe 02|2018



IMPULSE

Verkehrstechnik
Berliner S-Bahn
auf dem Prüfstand

ENGINEERING

DER „GLÄSERNE“ MOTOR –
BEREIT FÜR INDUSTRIE 4.0

RYFAST-PROJEKT

WELTREKORDTUNNEL
IN NORWEGEN



ELECTRIC DRIVES
FOR EVERY DEMAND

AUS DEM INHALT

Der „gläserne“ Motor –
bereit für Industrie 4.0

4



Offen für
Veränderungen

5



Weltrekordtunnel
in Norwegen

6 – 7



Hochleistungssportler
im Job

8



Qualitätskontrolle
ohne Prüfungsstress

13



Als herausragend
gewürdigt

15



WINNER
intermedia-globe
GOLD Award 2018



DER „GLÄSERNE“ MOTOR – BEREIT FÜR INDUSTRIE 4.0

Motormonitoring ist Teil eines Paketes, mit dem VEM seine Antriebe fit für die digitale Welt macht.

Läuft ein Motor gleichmäßig und erschütterungsfrei? Wird er im optimalen Leistungsbereich gefahren? Ist der nächste Wartungstermin fällig? Droht gar ein Ausfall? Solche Fragen lassen sich derzeit beim Einsatz netzgespeister Motoren im kleinen Leistungsbereich nicht beantworten. Eine Live-Überwachung ist nicht möglich. Noch nicht.

Cloud-basierte Lösung

VEM arbeitet bereits seit längerem an einem Projekt, das Motoren gewissermaßen gläsern und schließlich Industrie-4.0-tauglich macht. Nahelegend und in Anfängen bereits praktiziert ist die entsprechende Nachrüstung im Einsatz befindlicher Motoren. „Diesen Weg verfolgen wir auch, aber unser Fokus liegt auf einer Cloud-basierten Lösung“, sagt Dr. Henri Arnold, der bei VEM den Bereich Antriebssysteme leitet. Das Projekt setzt mittels Motormonitoring auf Daten, die live über eine Sensorik im Klemmenkasten gemessen und aufbereitet werden. Anschließend gelangen diese Daten über eine Schnittstelle in eine Cloud, wo sie gesammelt und analysiert werden. Der Kunde erhält über einen eigens für ihn eingerichteten Portalzugang alle benötigten Informationen zum Lebens-, Bedien- und Wartungszyklus seines Motors einschließlich der Motorhistorie. Das erlaubt ihm, Handlungsbedarf zu erkennen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, z. B.

Bestellen von Ersatzteilen, vorbeugende Instandhaltung oder das Ordern von Reparaturleistungen. Auch ein konkreter Nachweis, ob sein Motor die optimale Energieeffizienzklasse hat, ist möglich. Nicht immer führt der Motor mit der höheren Energieeffizienzklasse auch zu einem geringeren Energieverbrauch. Betriebsweise, Ausnutzung und die Eigenheiten des angetriebenen Prozesses beeinflussen das Ergebnis erheblich. Das ist durch Live-Daten sofort nachweisbar und durch Leistungsmessung mit weniger als 5 % Fehler sogar im Rahmen der ISO 50001 anwendbar.

Näheres zur SPS

„In einem weiteren Schritt eröffnen wir dem Kunden künftig die Option, über ein Portal Informationen zu seinem Motor schon bei dessen Herstellung zu erhalten“, ergänzt Sylvia Blankenhagen, Chefkonstrukteurin am Zwickauer VEM-Standort. „Mit Hilfe der Motornummer kann sich der Kunde dann über einen QR-Code am Motor über Zertifikate, Prüfprotokolle oder Ersatzteillisten informieren.“ Mehr über das Projekt „Gläserner Motor – bereit für Industrie 4.0“ und dessen Fortgang erfahren Interessierte auf dem **VEM-Messestand zur SPS IPC Drives im November 2018** in Nürnberg.



Im Klemmenkasten des Motors werden künftig unterschiedlichste Daten über seinen Zustand und die Arbeitsweise live erhoben und aufbereitet.

Industrie
4.0

Vorgestellt

OFFEN FÜR VERÄNDERUNGEN

Dr. Joachim Koch verstärkt seit 1. Februar 2018 die Geschäftsführung der VEM-Gruppe.

Auch wenn Dr. Joachim Koch erst seit rund vier Monaten zur Geschäftsführung von VEM gehört, das Unternehmen kennt er schon länger. Der promovierte Betriebswirtschaftler und ausgewiesene Finanzfachmann hat von Anfang an federführend die chinesische Familienholding SEC und deren Besitzer, Jianyu Wang, beim Erwerb der VEM-Gruppe beraten. „Bei meinem Wechsel von der Berater- auf die Unternehmensseite kannte ich bereits den guten Ruf von VEM als starkes Unternehmen mit sehr guten Produkten und viel Potenzial“, sagt Dr. Joachim Koch. „Meine Aufgabe sehe ich jetzt darin, die VEM-Gruppe in Sachen Innovation, Kundenzufriedenheit und Profitabilität voranzubringen, damit sie für die nächsten Jahre wetterfest aufgestellt ist.“

„Meine Aufgabe sehe ich jetzt darin, die VEM-Gruppe in Sachen Innovation, Kundenzufriedenheit und Profitabilität voranzubringen.“

Dazu hat Dr. Joachim Koch neben Jianyu Wang, Dr. Torsten Kuntze und Falk Lehmann als Geschäftsführer der Holdinggesellschaft VEM GmbH ebenso Gelegenheit wie als Geschäftsführer der VEM motors GmbH in Wernigerode. Dass die Einbindung ins Team an allen Unternehmensstandorten schnell und gut gelungen ist und ihm der Einstieg leicht gemacht wurde, dafür ist der 42-Jährige dankbar. Bei VEM konsta-

tiert er nicht nur eine große Loyalität zum Unternehmen, sondern auch Offenheit für neue Wege.

„Wir werden uns noch stärker global aufstellen, vor allem in Wachstumsregionen.“

„Im Niederspannungsbereich, auf dem mein Fokus liegt, wollen wir mit neuen Motoren und Produkten auf den Markt kommen und dafür sinnvoll in die Werke investieren“, so Dr. Joachim Koch. „Während Wettbewerber verstärkt in Niedriglohnländern produzieren, wollen wir unsere Kapazitäten halten.“ Die flexible Produktion in Deutschland, hohe Kompetenz mit innovativen Motoren und Kundenorientierung sind Pfunde, mit denen VEM dabei wuchern kann. Neben dem facettenreichen Tagesgeschäft behält Dr. Joachim Koch die langfristige Entwicklung von VEM im Blick. „Wir werden uns noch stärker global aufstellen, vor allem in Wachstumsregionen“, unterstreicht der Geschäftsführer. Eine Strategie, die der neue Eigentümer unterstützt. Er will den asiatischen Markt für Nieder- und Hochspannungsantriebe öffnen.

Zu den sportlichen Herausforderungen, die der Norddeutsche Dr. Joachim Koch demnächst meistern will, gehört eine Mountainbiketour auf den Brocken, mit 1.141 m der höchste Berg im Harz.

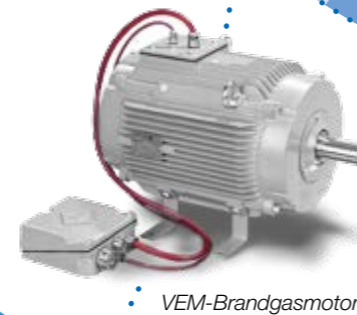


WELTREKORDTUNNEL IN NORWEGEN

Ryfast-Projekt



Das Ryfast-Tunnelprojekt wird ganz im Südwesten Norwegens die Industriemetropole Stavanger untertunneln und sie mit dem Festland verbinden.



VEM-Brandgasmotor

23,5 km
Länge



290 m
Tiefe



Beim Bau des tiefsten und längsten Unterwasser-Straßentunnels der Welt ist VEM mit Brandgasmotoren dabei.

Das Verkehrsprojekt hat beeindruckende Dimensionen. Läuft alles nach Plan, so wird das Ryfast-Tunnelprojekt im südwestlichen Norwegen mit insgesamt 23,5 km Länge in 290 m Tiefe mehrere Rekorde brechen. Es handelt sich um den derzeit längsten Zwei-Röhren-Unterwassertunnel mit dem tiefsten Punkt unter der Wasseroberfläche. „Bei einem so langen Tunnel liegt die Messlatte auch bei Lüftung und Sicherheit

natürlich sehr hoch“, sagt Dieter Wohlfart vom VEM-Competence Center München. „Deshalb sehen wir es auch als Anerkennung für unsere Produkte, dass die Firma Howden Axial Fans, mit der wir seit 2004 zusammenarbeiten, wiederum Brandgasmotoren von VEM geordert hat.“ Bei den über 200 in Strahlventilatoren eingebauten Motoren der Brandgasklasse F200 handelt es sich um IE3-Antriebe mit spezieller Beschichtung. Eine Besonderheit: ihre Hybridlager sind mit Keramikugeln versehen.

Tunnel statt Fähre

Das Gesamtprojekt ist in drei Teilschnitten gesplittet. Der Solbakk-Tunnel, der Haupttunnel des Gesamtprojektes, ist 14,3 km lang. Von Süden kommend,

verbindet er unter dem Fjord die Halbinsel mit der Industriemetropole Stavanger mit dem Festland. Die weiteren beiden Tunnel verlaufen mit 5,5 km bzw. 3,7 km unter dem Stadtgebiet von Stavanger. Für 2019 ist die Fertigstellung aller drei Tunnel dieses Projektes geplant.

Enorme Zeiteinsparung

„Die Fähre zum Festland benötigt etwa eine Dreiviertelstunde Fahrzeit und verkehrt am Tag nur alle 45 Minuten“, erläutert Projektmanager Bernd Mötzing von der Firma Howden Axial Fans GmbH. „Vorteil und Ziel dieses Verkehrsvorhabens ist, dass der Verkehr künftig die Strecke im Tunnel in rund 20 Minuten zurücklegen kann.“

Vorgestellt

HOCHLEISTUNGS-SPORTLER IM JOB

Als neuer Geschäftsführer Operations hat Dr. Roland Käfer Anfang März in der VEM Sachsenwerk GmbH begonnen.

Tatkraft, Willensstärke und Zielstrebigkeit sind vielleicht die augenscheinlichsten Eigenschaften des gebürtigen Franken Dr. Roland Käfer. Seit März 2018 ist

„Ich beherrsche den Spagat zwischen Produktion und Zahlen.“

Dresden der neue Arbeitsort des erfahrenen Interimsmanagers. Als Geschäftsführer Operations hat er sich die Verknüpfung von Produktion, Logistik, Konstruktion, Montage, Einkauf und Versand zur Aufgabe gemacht. Damit gehört er am Dresdner VEM-Standort als dritter Mann zum Geschäftsführerteam Dr. Torsten Kuntze und Falk Lehmann. Wachsende internationale Märkte und eine steigende Auftragslage ließen die neue Verteilung anspruchsvoller Aufgaben in der Führungscrowd angeraten erscheinen.

Mit dem 58-Jährigen trägt im Sachsenwerk ein Mann Verantwortung, dessen Berufsbiographie als Werkzeugmechaniker begann und der somit Produktionsprozesse von der Pike auf kennt. Wer seine unbändige

Energie kennt, wundert sich nicht, dass Roland Käfer neben einem Studium der Betriebswirtschaftslehre noch andere Studienabschlüsse und einen Dokortitel stets berufsbegleitend erwarb. Die Projekte, für die er nicht selten als Feuerwehrmann gerufen wurde, waren in international agierenden Unternehmen unterschiedlicher Branchen angesiedelt. „Ich beherrsche den Spagat zwischen Produktion und Zahlen“, bringt er seine Erfahrung als Praktiker mit umfassendem theoretischem Hintergrund auf einen Nenner. Stellschrauben des Unternehmenserfolges sind für Dr. Roland Käfer Lean Management und hohe Wertschöpfung, die Fließfertigung ist ein gewichtiges Mittel zum Erfolg. „Man muss sehen, wie ein Produkt durchs Werk fließt. Das ist nicht an Serienproduktion gebunden“, so seine Überzeugung. Wenn der Kunde von der Qualität eines Produktes überzeugt ist und sieht, dass die Bedingungen rund ums Liefern stimmen, dann akzeptiert er auch einen anderen Preis, sagt ihm seine Erfahrung.

„Man muss sehen, wie ein Produkt durchs Werk fließt. Das ist nicht an Serienproduktion gebunden.“

Die Mitarbeiter auf diesem Weg mitzunehmen, zu informieren und zu motivieren, hält er für selbstverständlich. Es gibt also viel zu tun. Genau die richtige Situation, in der Dr. Roland Käfer seine Stärken ausspielen kann.

Dr. Roland Käfer ist verheiratet und hat drei Kinder. In seiner knapp bemessenen Freizeit gibt er als Honorarprofessor seine Erfahrung an Hochschulabsolventen weiter und lernt dabei gern von der nächsten Generation.

Chemie-, Öl- und Gasindustrie

GROSSANTRIEBE FÜR ERDGASVERARBEITUNGSANLAGEN

25 MW-Motor auf Kundenwunsch mit Luftwärmetauscher ausgerüstet

Das Sachsenwerk hat erfolgreich den ersten Teil eines technisch anspruchsvollen Großauftrages an die Linde AG geliefert. Die Großantriebe und Generatoren sind für eine der weltweit größten Erdgasverarbeitungsanlagen im Osten Russlands bestimmt.

Der Umfang eines Lieferloses umfasst einen 25 MW-Synchronmotor mit 1500 U/min und den dazugehörigen 11 kV-LCI-Anfahrumschalter sowie zwei Synchrongeneratoren mit 9,5 MVA und 2,8 MVA mit 1500 U/min. Alle Maschinen sind in Ex „p“ ausgeführt.

Die Herausforderung insbesondere für den 25 MW-Motor war der Verzicht auf die sonst üblichen Wasserwärmetauscher und die ausschließliche Realisierung mittels Luftwärmetauscher. Intensive strömungstechnische Untersuchungen zur Kühlung und zum Geräuschverhalten waren notwendig. Die Vorausberechnungen hinsichtlich Läuferdynamik, Kühlung, Geräusche und Verluste wurden mit den Typprüfungen bestätigt und teilweise deutlich übertroffen. Das Gesamtvolumen Motor mit LCI sowie beide Generatoren umfasst einen einstelligen Millionenbetrag. Weitere Lieferungen für die kommenden drei Jahre sind bereits vereinbart.



Der 25 MW-Motor wurde im Systemprüffeld am Dresdner VEM-Standort zusammen mit dem Anfahrumschalter getestet.

LIEFERUNGEN FÜR CHINESISCHEN CHEMIEKOMPLEX



Für den Hengli Petrochemical Industrial Park in China sind mehrere Aufträge für Pumpen und Verdichter an VEM erfolgt. Bei der Umsetzung der Lieferungen für den neuen Chemiekomplex auf der Insel Changxing in der Provinz Liaoning arbeitet die VEM-Gruppe eng mit VEM China zusammen.



Verkehrstechnik

Einspeisetransformator mit Gleichrichterschrank

Die Anlage zur Prüfung von Gleichspannungsmotoren für Straßenbahntriebe besteht aus einem Einspeisetransformator und einem Gleichrichterschrank. Der Einspeisetransformator wird primärseitig an eine Quelle 3 x 400 V, 50 Hz angeschlossen. Sekundärseitig werden zwei Spannungssysteme 3 x 335 V und 3 x 580 V zur Einspeisung in das Gleichrichtergerät bereitgestellt.

Neue Typen können geprüft werden

Für Anzeige- und Parametrierungszwecke sind auf der Frontseite des Gleichrichtergerätes zwei HMI- und zwei analoge Anzeigeinstrumente jeweils für die Ausgangsspannung und den Ausgangsstrom eingebaut. Außerdem gibt es dort beleuchtete Taster zur Bedienung und Anzeige. Die Prüfgleichrichteranlage kann auch extern gesteuert werden. Die Modernisierung bestehender Prüfstände auch mit dem Prüfgleichrichter von VEM ermöglicht nicht nur schnellere Ergebnisse, sondern auch die Prüfung neuer Straßenbahntypen.

BERLINER S-BAHN AUF DEM PRÜFSTAND

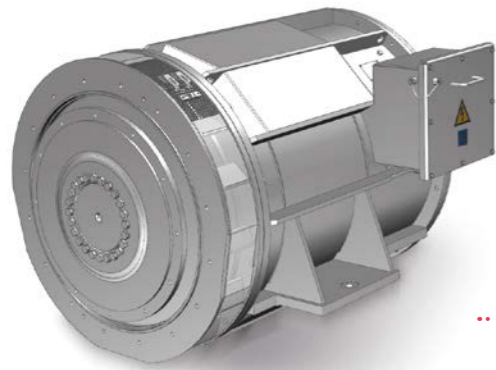
Mit einem Gleichrichter zur Bereitstellung der Prüfspannung für Gleichspannungsmotoren liefert VEM dafür einen Beitrag.

Bei der Modernisierung bestehender Prüfeinheiten der Berliner S-Bahn will der Betreiber wiederum auf VEM zurückgreifen. „Mit unserem im vergangenen Jahr gelieferten Prüfgleichrichter war die S-Bahn sehr zufrieden. Deshalb ist ein identischer Prüfgleichrichter für das nächste Prüffeld fest eingeplant“, sagt Robin Schubert vom Vertrieb für VEM-Antriebssysteme.



Der von VEM gelieferte Prüfgleichrichter für die Modernisierung von Prüfeinrichtungen der Berliner S-Bahn





SALi-Lok

LOK IN GROSSEN HÖHEN

Für die SALi-Lokomotive neuester Generation liefert VEM Traktionsgeneratoren.

Ihr Einsatz ist auf der Schmalspur in bis zu 5500 m Höhe mit einer Geschwindigkeit bis zu 100 km/h geplant. Die Rede ist von Lokomotiven des Typs SALi (South American Light Loco). Gebaut werden sie im spanischen Valencia im Werk der Firma Stadler. Das Sachsenwerk liefert dafür in Kürze die ersten drei Traktionsgeneratoren mit den dafür neu entwickelten bahnfesten 24 V-Erregergeräten an Stadler. Es handelt sich dabei um 6-achsige Lokomotiven der neuesten Generation. Sie wurden speziell für den lateinamerikanischen Markt entwickelt. Die eigenbelüfteten Generatoren liefern eine Leistung von über 2000 kVA zum Erreichen der maximalen Zugkraft bei einer Zwischenkreisspannung von 1800 V. Die großen Höhen und deren Einfluss auf die atmosphärischen Umgebungsbedingungen erforderten spezielle Lösungen bei der Lüfterauslegung, dem Kühlungsverhalten und bei der Isolationskoordination. Das neuartige Erregergerät

wird direkt aus den 24 V-Batterien gespeist und kommuniziert ausschließlich über CAN-Bus mit dem Zentralrechner der Lokomotive. Wartungsanfällige Strom- und Spannungswandler am Generator können dank der direkten Messung der Zwischenkreisspannung über LEM-Module entfallen. Neben der drehzahlabhängigen Spannungsregelung im Traktionszwischenkreis übernimmt das Erregergerät zugleich wichtige Funktionen zur Überwachung des Generators. Wie schon die Vorgängerlokomotive EURO-DUAL auf dem Mittelmeerkorridor könnte SALi aufgrund ihres Designs und ihrer Leistungen zur Vorzeigelokomotive des geplanten Verkehrssektors zwischen dem Atlantik und dem Pazifik, der Südamerikanischen Kontinentalbahn, werden. Dieses Megaprojekt soll zukünftig über Bolivien den peruanischen Hafen Ilo mit dem atlantischen Hafen Santos nahe dem brasilianischen Sao Paulo verbinden.



Stahl- und Walzwerke

QUALITÄTSKONTROLLE OHNE PRÜFUNGSSTRESS

Neue Technik am Zwickauer VEM-Standort vergrößert Fertigungskapazität und erweitert Prüftechnik bis IE5

Eine fällige Ersatzinvestition, ein neuer Stand der Technik und umfangreiche Kundenaufträge machten es nötig – am Zwickauer VEM-Standort ist jetzt ein neues Montageband in Betrieb genommen worden. Ihm nachgelagert hat vor

Kurzem zudem ein neues Serienprüffeld seine Arbeit aufgenommen. Mit der Gesamtinvestition von rund 300000 Euro ist die VEM motors Thurm GmbH damit auch für zunehmend speziellere Kundenanforderungen bei einzelnen Prüfschritten gut gerüstet.



Prüfer Ralf Schellenberger und der Verantwortliche der Fertigungsprüfung, Dipl.-Ing. (FH) Christopher Kahnes, bei Inbetriebnahme des neuen Serienprüffeldes

Diplomingenieur Alexander Bauch freut sich, dass von der Bestellung bis zur Endabnahme der neuen Technik nur ein knappes Jahr vergangen ist. Der Technologie hat diesen Weg federführend begleitet. „Das Montageband, eine neue CNC-Drehmaschine und ein ebenfalls neuer Anwärmenofen zum Erhitzen der Aluminiumgehäuse vor dem Fügeprozess mit dem Stator ermöglichen uns nun, Aluminiummotoren flexibler zu fertigen“, erläutert Alexander Bauch. „Jetzt können auf dieser Linie auch Gussmotoren aller Baugrößen hergestellt werden, und zwar bis zur immer stärker geforderten Energieeffizienzklasse IE5“, so der gebürtige Sachse weiter.

Mit der größeren Fertigungskapazität lassen sich nun auch Kundenwünsche nach höheren Stückzahlen wie gewünscht zügig umsetzen. Das neue Serienprüffeld wiederum ermöglicht es, mit umfangreicheren und genaueren Prüfungen auch einzelne Messzyklen abzubilden und damit Kundenwünschen sowohl zur Spezifikation des Motors als auch zu Zusatzeinrichtungen besser nachzukommen.

VEM IM MESSEJAHR 2018

Auf Fachmessen in Amsterdam, Hamburg, Berlin und Nürnberg können Sie uns treffen.

Branchenspezifische Antriebslösungen präsentieren wir Ihnen im Messejahr 2018 auf internationalen Fachmessen. Chemieindustrie und Schiffbau, Verkehrstechnik und erneuerbare Energien gehören dazu. Wir freuen uns darauf, Sie an unserem Stand empfangen zu können.

- **Electric & Hybrid Marine World Expo** – internationale Messe für Elektro- und Hybrid-Schiffsantriebe, zugehörige Technologien und Komponenten vom **27. bis 29. Juni**, Amsterdam
- **SMM** – Weltleitmesse der maritimen Wirtschaft vom **4. bis 7. September**, Hamburg
- **Innotrans** – Weltleitmesse der Verkehrstechnik vom **18. bis 21. September**, Berlin
- **WindEnergy** – globales Gipfeltreffen für On- und Offshore-Windenergie vom **25. bis 28. September**, Hamburg
- **SPS IPC Drives** – internationale Fachmesse für elektrische Automatisierung, Systeme & Komponenten vom **27. bis 29. November**, Nürnberg

01. TECHNISCHE KONFERENZ

13. und 14. September 2018
in Wernigerode

DIE ZUKUNFT DER EUROPÄISCHEN ANTRIEBSTECHNIK IM BLICK

Am 13. und 14. September 2018 findet in Wernigerode die 1. Technische Konferenz der CEMEP statt.

Welche internationalen Entwicklungen werden in den kommenden Jahren die Unternehmen der elektrischen Antriebstechnik in Europa beeinflussen? Welche Auswirkungen haben diese auf die Entwicklung und Strategien der Unternehmen? Welche Erwartungen wird der Markt an die Hersteller richten?

Der europäische Verband der Hersteller von elektrischen Maschinen und Leistungselektronik CEMEP wird sich im Rahmen seiner 1. Technischen Konferenz am 13. und am 14. September 2018 in Wernigerode mit diesen Fragen auseinandersetzen. Es geht darum, die Diskussion zu wichtigen Themen im Zusammenhang mit den politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu führen und einen Prozess der Meinungs-

bildung für den Zeitraum bis 2025 anzustoßen. VEM wird sich als deutscher Hersteller von Antriebssystemen und -komponenten mit nennenswertem Marktanteil in Europa sowohl am Vortragsprogramm als auch mit Sponsoring an der Konferenz beteiligen.

Am ersten Konferenztag stehen die Themen industrielle Entwicklung bis 2025, Kreislaufwirtschaft, Marktüberwachung, Schaffung von Rahmenbedingungen für die europäischen Hersteller sowie Ressourcenverfügbarkeit im Mittelpunkt. Der zweite Konferenztag befasst sich mit der Einbindung der Verbraucher in die neuen Anforderungen, mit Digitalisierung, Service, Komponenten und Systemen sowie Ausbildung und Gewinnung von Berufsnachwuchs.

CEMEP ist die europäische Dachorganisation der Antriebshersteller von 12 nationalen Verbänden in Europa, die Hersteller von Elektromotoren, Antriebssystemen und unterbrechungsfreien Stromversorgungen vertreten. Als Interessenvertreter der Hersteller unterstützt und vertritt CEMEP die nationalen Herstellerinteressen auf europäischer Ebene.

CEMEP

ALS HERAUSRAGEND GEWÜRDIGT

VEM-Imagefilm mit GOLD Award der internationalen Medienbranche ausgezeichnet

Wer in jüngster Zeit den Webauftakt von VEM besucht hat, kennt ihn bereits – den neuen Imagefilm der VEM-Gruppe. Mit beeindruckenden Bewegtbildern, 3-D-Animationen, knappen Textinformationen, individuellem Soundtrack und Effekten stellt er dem Betrachter das Leistungsspektrum von VEM vor. Kurz und aussagekräftig vermittelt der Streifen, wie VEM mit einem breiten Portfolio in vielen Branchen vertreten ist. Dass der Film zu den besten Leistungen der Medienbranche gehört, bewies das 19. Internationale WorldMediaFestival am 16. Mai 2018 in Hamburg. Dem Wettbewerb für audiovisuelle Kommunikationsmedien lagen 780 Einreichungen aus 40 Nationen vor. Der VEM-Imagefilm gewann einen GOLD Award in der Kategorie Sales Promotions. Die Jury würdigte mit der Auszeichnung die Verbindung von animierten Motoren mit der Branchendarstellung in Echtfilmen als herausragend. Konzeption und Umsetzung des Imagefilms lagen im Auftrag von VEM bei der betreuenden Marketingagentur Juniks Marketing GmbH und der Produktionsfirma AVANGA Filmproduktion GmbH & Co. KG. Die Auszeichnung nahmen in Hamburg die Geschäftsführerinnen beider Firmen entgegen, Marion Perplies für Juniks Marketing und Tina Illgen für AVANGA.

„Wir zeigen den Imagefilm auch bei Messeauftritten von VEM und haben darauf bereits viele positive Resonanzen erhalten“, sagt Lars Klatte, Koordinator Unternehmenskommunikation bei VEM.

www.vem-group.com

HERAUSGEBER

VEM GmbH
Pirnaer Landstraße 176
01257 Dresden
Tel.: +49 351 208-0
Fax: +49 351 208-1028
www.vem-group.com

VERANTWORTLICH

VEM Sachsenwerk GmbH
Lars Klatte,
Koordinator Unternehmenskommunikation VEM,
lars.klatte@vem-group.com

GESTALTUNG

Juniks Marketing GmbH, Dresden
Fotos: Howden/statens vegvesen, iStock, Jens Moldenhauer, Sabine Hartenstein, Stadler®, S-Bahn Berlin GmbH/J. Donath (Titel)/D. Ullrich (2), VEM

NEWSLETTER

Um unseren Newsletter „Impulse online“ regelmäßig per E-Mail zu bekommen, registrieren Sie sich bitte **hier**. Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr beziehen? Dann melden Sie sich bitte **hier** ab.

WINNER
intermedia-globe
GOLD Award 2018



Lars Klatte, Koordinator Unternehmenskommunikation bei VEM, wirkte auf Seiten des Auftraggebers am Entstehen des Imagefilmes mit. Hier nimmt er den GOLD Award entgegen, der Marion Perplies, geschäftsführende Gesellschafterin der Juniks Marketing GmbH, beim 19. Internationalen WorldMediaFestival in Hamburg überreicht worden war.